



Jakob Neeser-Wüest

Holzstrasse 52

Neubau nach 1933



Neeser
Johannes
von Schlossrued
Landwirt

oo
Schlatte
Elisabeth

Neeser
Jakob
* 21.08.1872
+ 19.04.1943
von Schlossrued
Lehrer
Nr. 11745

oo 03.07.1899
Wüest
Marie LILLY
* 06.03.1880
+ 05.03.1965
von Oberhausen-Opfikon ZH
Nr. 11403

Er bewirbt sich für die Oberschule am 19.06.1894. Zu dieser Zeit ist er Lehrer in Möhlin. Gewählt wird er für die **Mittelschule**.

Neeser wird am 1.7. von der Gmeind gewählt. Er kann aber erst im Oktober mit Unterricht beginnen.

- Mittelschule
- IV. Klasse nebst einigen Schülern der III. Klasse 62 Schüler
Herr **Jakob Neeser** von Oberentfelden
Angestellt seit Juli 1894 Besoldung 1500 Fr.
Mitglied im Männerchor dort zeitweise Präsident. Im O.K. des Sängerfestes von 1909 in Oberentfelden

Gemeinsam mit G. Kyburz übernimmt er seit November 1895 auch die Bürgerschule.

Schuldauer 1. November bis 31. März, wöchentlich je 4 Stunden Unterrichtsstoff: Lesen und Aufsatz, Rechnen und Vaterlandskunde

Lehrer Neeser erhält für die Bürgerschule Fr. 93.75 für 3 Stunden

- 08.09.1896 Lehrer **Neeser** möchte den Turnlehrerkurs mitmachen, der bis zum 24.10. läuft. Er soll die Ferien seiner Schule vom 28.09.-26.10. eintreten lassen.
- 10.08.1897 Lehrer **Neeser** muss von Anfang bis Mitte September den Truppenzusammenzug mitmachen.
- von dieser Zeit soll er eine Woche nachholen. Der Rest fällt aus.
- Beratender Lehrer in der Schulpflege wird 1901 Lehrer **Neeser**.
- 07.12.1905 Lehrer **Neeser** braucht ein Zeugnis. Es lautet auf ‚recht gut‘
- 07.01.1909 Neeser habe den Knaben Hans Maurer geschlagen. Der Vater Samuel Maurer klagt an.
- Knabe Neeser sagte dem Hans Maurer Schimpfnamen. Dieser stiess jenen und prügelte ihn.

- *Lehrer Neeser wollte das für seinen kranken Knaben nicht dulden und züchtigte den Knaben im Schulzimmer der Fortbildungsschule, mit Schlägen auf den Kopf, so dass ein Grenkathar (?) entstand. Er erklärt, er habe nicht als Lehrer, sondern als Vater gehandelt. Er erhält einen Verweis. Unter 4 Augen erklärt man ihm, dass er kein Recht habe, einen Schüler in dessen Klassenzimmer zu züchtigen. War in der Pause geschehen. Die Lehrer werden aufgefordert, bessere Aufsicht zu halten.*
- *30.06.1911 **Schützengesellschaft** fragt an, ob 20 Schüler und der Lehrer Neeser beim **Feldschiessen (Ehr- und Freischiessen)** 29.-31.07 und 05.-07.08. mitwirken könnten. Geändert: Lehrer Neeser und Haberstich und 10-15 Knaben. 29.-31.07. und 3.-5.8. wird bewilligt. Unterricht muss nachgeholt werden.*
- *11.09.1917 Lehrer Neeser am 21.08. wegen Unwohlsein kein Unterricht.*
- *09.10.1917 **Bürgerschule**: Lehrer Neeser, Haberstich und Kyburz. Unterricht ab 03.11. Samstag von 1-5 Uhr*
- *14.05.1918 § 10 **Paul Widmer**, Kaminfegermeister klagt Lehrer Neeser an, er habe seinen Sohn Paul so geschlagen, dass er zum Arzt musste. Zeugnis lag vor. Neeser hat seine Kompetenz massiv überschritten. Ihm wird das Bedauern ausgedrückt, dass er sich so vergessen hat. Verweis (11.6.§ 14)*
- *10.02.1921 Gottlieb Kyburz-Scheuermann beklagt sich, dass sein Sohn über Gebühr vom Lehrer Neeser geprügelt worden sei. Neeser gibt das zu und meint, er sei in der Aufregung zu weit gegangen. Den Eltern wird dargelegt, dass der Lehrer sicher nicht grundlos gehandelt und dass er eine wichtige Erziehungsaufgabe habe.*

1924/1925-1926 wurde er mit Rudolf Haberstich für die Bürgerschule eingesetzt,

- 1926 **Neeser** ist bereit, die 6. Klasse zu übernehmen. **Rud. Haberstich** bleiben dann noch die Klassen 7 und 8.
- *Schulreise 1926 Neeser: Aarau, Staffelegg, Frick, Möhlin, Rheinfeldern, Augst, Liestal und zurück*

1927 Schulreise nach Baden

- 1928 übernimmt Neeser keine Bürgerschulklasse. Lehrer **Neeser** wird für seine 33jährige Tätigkeit in der Bürgerschule gedankt.
- 17.06.1930 Besuch einer Theateraufführung in Gränichen. Durch die Schuhfabrik Bally wurde Tee angeboten. Die Schüler hätten sich nach der Veranstaltung wie ‚eine wilde Horde‘ (Neeser) auf den Tee gestürzt. Eine Klasse musste daher auf den Tee verzichten.

30.06.1931 Dr. Bürli möchte, dass Herr Neeser die 5. Klasse auf Gesicht und Gehör prüft.

- 24.03.1932 § 5 viele Schüler sind krank. Neeser schlägt vor, die Aufnahmeprüfung für die Fortbildungsschule zu verschieben. Wird beschlossen.

21.06.1932 Schulreise ; J. Neeser Rheinfeldern;

- 03.09.1942 Lehrer **Neeser** (von 1894-31.10.1942) hier als Lehrer tätig. Er hat die 5. Klasse.
- Lehrer **Neeser** verstorben (19.04.1943). 21.08.1872 geboren.